

# **30 Jahre Eberstädter Bürgerverein von 1980 e.V. Festveranstaltung am 10.07.2010**

## **Begrüßungsrede durch Annette Wagner-Wilke(AWW) und Wolfgang Wagner-Noltemeier (WWN)**

(AWW) Liebe Mitglieder und Freunde des Eberstädter Bürgervereins, wir dürfen sie hier in der Geibel`schen Schmiede zur Festveranstaltung recht herzlich begrüßen. Wir freuen uns, dass sie trotz der Fußballweltmeisterschaft den Weg in die Geibel`sche Schmiede gefunden haben, um mit uns gemeinsam das 30 jährige Jubiläum des Eberstädter Bürgervereins zu begehen.

(WWN) 30 Jahre Eberstädter Bürgerverein  
30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit und in diesen 30 Jahren ist aus einer heruntergekommenen unansehnliche fränkischen Hofreite aus der Jahre 1663 ein Schmuckstück, ein Werbeträger der Stadt Darmstadt entstanden. Die Geibel`sche Schmiede ist heute ein Zentrum bürgerschaftlichen Gemeinnsinn und der kulturelle und gesellschaftliche Mittelpunkt im Herzen Eberstadts.

Die Mitglieder haben in ihrer dreißigjährigen Vereinsgeschichte nicht nur Forderungen erhoben und Kritik geübt, sie haben vielmehr eigene Ideen entwickelt, in ihrer Freizeit selbst Hand angelegt und unzählige Arbeitsstunden ehrenamtlich für die Allgemeinheit und zum Wohle der Bürgerschaft geleistet. Auf diese Weise haben die Mitglieder diese alte und wertvolle Bausubstanz aus dem Jahre 1663 vor dem Verfall gerettet und aktiv an der Stadteilerhaltung und Stadtteilentwicklung mitgewirkt.

(AWW) Seit dem Gründungstag am 25. April 1980 sind nun schon 30 Jahre vergangen und viele Bürger wissen nicht, was eigentlich der Anlass für die Gründung des Bürgervereins war.

(WWN) In den siebziger Jahren sollten wegen des damaligen Städtebauförderungsgesetzes die alten Gebäude des Eberstädter Ortskerns abgerissen werden. Mehrfamilienhäuser waren anstatt heruntergekommener Fachwerkhäuser geplant, die Straßenbahn sollte in die Gärten verlegt werden. Dies hat die Interessengemeinschaft Eberstädter Bürger, an der u.a. auch das spätere Gründungsmitglied des Eberstädter Bürgervereins, Peter Föhrenbach teilgenommen hat, mit großem Einsatz verhindert, so dass der damalige Oberbürgermeister Günther Metzger die geplanten Änderungen wieder zurückgenommen hat. Das Modell über die geplanten Änderungen aus dem Jahre 1973 ist heute im Neubau aufgebaut und kann begutachtet werden.

(AWW) Um beispielhaft mit der Rettung des Ortskerns voranzugehen, gründeten also sieben Eberstädter Bürger den EBV und beschlossen, die fränkische Hofreite aus dem Jahre 1663 zu sanieren.

(WWN) Richtig und mit der Gründung des EBV waren sich alle Beteiligten darüber klar "nur ein aktiver Verein ist ein lebendiger Verein". Dieses Motto hat bis heute Priorität im Bürgerverein.

(AWW) Wann wurde denn eigentlich die Geibel`sche Schmiede dem Bürgerverein übergeben?

(WWN) Im Jahre **1985** hat der Eberstädter Bürgerverein die fränkische Hofreite von der Stadt Darmstadt in Erbpacht für 50 Jahre erhalten.

(AWW) Größtes Projekt und Daueraufgabe waren dann natürlich die Sanierung und der Ausbau des Anwesens.

(WWN) Ja, tausende von Arbeitsstunden wurden abgeleistet, um die Geibel'sche Schmiede wieder als ein Schmuckstück in Eberstadt erstrahlen zu lassen.

(AWW) Ja, und wann wurde offiziell mit der Renovierung begonnen?

(WWN)

von 1983 – 1987	wurde der 1. Bauschnitt Wohnhaus, Torbogen, Schmiede in Angriff genommen
von 1989 – 1990	wurde der 2. Bauabschnitt die Scheune gebaut und
von 1995 – 2000	der Neubau, das multifunktionale Gebäude

(AWW) Und wie wurde das alles finanziert, wer hat die Gelder zur Verfügung gestellt? Denn allein von den Beiträgen war dies doch nicht möglich. Oder?

(WWN) Durch Zuschüsse der Stadt, Spenden von Mitgliedern, Geschäftsleuten und Banken, durch selbst erwirtschaftetes, in dem Veranstaltungen durchgeführt wurden und durch sehr viel Eigenleistung. Allein für die Errichtung des multifunktionalen Gebäudes wurden 8.300 Arbeitsstunden erbracht.

Und noch etwas muss erwähnt werden, ich kann mich nicht erinnern, dass wir je ein Darlehen aufgenommen haben. Wir haben nur dann gebaut, wenn auch die Gelder vorhanden waren.

(AWW) Da muss ich doch ein Lob an die Verantwortlichen, an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aussprechen, die hier in den 30 Jahren Beachtliches geleistet haben.

Diese Leistungen, meine Damen und Herren, wurden auch mit der Verleihung des Konrad-Adenauer-Preises 1988 und dem Ludwig-Metzger-Preis im Jahre 2000 anerkannt .

(WWN) Diese Ehrungen sind für uns Motivation und Ansporn, auch in der Zukunft zum Wohle der Bürgerschaft aktiv und ehrenamtlich tätig zu sein.

(AWW) Bei der Gründung des Bürgervereins war doch eigentlich vorgesehen und geplant, die Geibel'sche Schmiede zu einem Heimatmuseum zu gestalten.

(WWN) Ja da ist richtig, aber von diesem Vorhaben sind wir schnell abgekommen. Denn der Vorstand hatte in den Jahren 1984/85 folgende Idee, wir müssen die Geibel'sche Schmiede mit Leben, mit unterschiedlichen Aktivitäten füllen. Nur mit was?

(AWW) Ja, um das in die Tat umzusetzen, brauchte der damalige Vorstand unter dem Vorsitz von Peter Föhrenbach auch die entsprechenden Personen dazu und hat meine Eltern, die 1985 zufällig bei der Jahreshauptversammlung anwesend waren und sich nur über den Verein informieren wollten, überredet, diese Aufgaben zu übernehmen.

(WWN) So war es. In der ersten Ausstellung Dezember 1986 zeigten wir ca 110 Bisquit-Porzellanpuppen von Uschi Föhrenbach. Nur der große Raum im Wohnhaus

war renoviert, alles andere war noch Baustelle. Die Ausstellung selbst war ein Riesenerfolg, denn innerhalb von 4 Stunden haben wir tausend Besucher durchgeschleust. Dies war Ansporn gewesen für uns weiterzumachen.

Viele Aktivitäten und Veranstaltungen sind dann aus finanzieller Notlage heraus geboren und heute ein Dauerbrenner geworden. Die Bären-, Ostereier- und Kunstmärkte haben bereits Tradition erlangt und sind über die Grenzen Darmstadt hinaus bekannt und haben einen hohen Stellenwert.

Darüber hinaus finden auch Liederabende, Foto-, Bilder- und Gemäldeausstellungen, Kleinkunst, Theateraufführungen, Dia-Vorträge, Buchvorstellungen, Märchen-erzählungen, Handwerks- und Goldschmiede-ausstellungen, Kartoffelfest, Pferdebeschlagen u.v.m. statt. Und die Haupteinnahmequelle ist und bleibt jedoch das Kerwetreiben auf dem Gelände der Geibel`schen Schmiede.

(AWW) Im Laufe der Jahre haben sich sogar auch noch Arbeitsgruppen gebildet....

(WWN) Ja, im Bürgerverein haben sich die Arbeitsgruppen „Kreativ-Werkstatt, Brunnen und Quellen und die Eberstädter Weingärtner“ etabliert.

(AWW) Die Arbeitsgruppe „Kreativ-Werkstatt“, unter der Leitung von Hella Müller, die sich bereits 1990 gegründet hat, trifft sich jeden Mittwochabend ab 19 Uhr in der Geibel`schen Schmiede zur kreativen Freizeitgestaltung. Es wird gestrickt, gehäkelt, gemalt, gebastelt und auch geredet und gelacht.

Die Arbeitsgruppe nimmt aktiv am Vereinsleben teil. Sie führt u.a seit Jahren das Frühlingstreffen für Senioren durch und bereitet zum Ostereiermarkt alljährlich teilweise die allbekannte und gern gegessene „Grüne Soße“ zu.

(WWN) Seit 1999 gibt es die Arbeitsgruppe „Brunnen und Quellen“, die sich zum Ziel gesetzt, alle Eberstädter Brunnen wieder zum Laufen zu bringen, zu pflegen und zu unterhalten.

Sie haben auch neue Brunnen geplant, gebaut und realisiert wie den Rathausbrunnen, den Steckenbornbrunnen, die beiden Trinkbrunnen im Bauerngarten und auf dem Gretel-Klein-Platz, und nicht zuletzt den Eberbrunnen auf der Piazza-Gino-Faraldi. Der Eberbrunnen ist der Beitrag des Eberstädter Bürgervereins zur 1225. Jahrfestfeier Eberstadts.

(AWW) Wesentliche Aufgabe des EBV ist unter anderem die Pflege von Brauchtum. An die bedeutende Vergangenheit als Weinbaugemeinde anknüpfend, hat der EBV die Arbeitsgruppe „Eberstädter Weingärtner“ ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, durch aktive Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern die Tradition des Weinbaus in einem neu angelegten Weingarten wieder zu beleben. Dies ist hervorragend gelungen.

(WWN) Diese Arbeitsgruppen im Eberstädter Bürgerverein und der Bürgerverein selbst stellen sich im Neubau dar. Im übrigen liegt auch ein Flyer auf dem Tisch.

(AWW) Dies war ein kleiner Überblick über die Entstehung des Eberstädter Bürgervereins und seine Aktivitäten.

,